

KUNSTHALLE TÜBINGEN



**BIRGIT JÜRGENSSEN
ICH BIN**

10. November 2018 bis 17. Februar 2019

PRESSEMAPPE

KUNSTHALLE TÜBINGEN

INHALTSVERZEICHNIS

BIRGIT JÜRGENSSEN. ICH BIN	S. 02
AUSSTELLUNGSDATEN	S. 03
AUSSTELLUNGSRUNDGANG	S. 04
BEGLEITPROGRAMM	S. 07
FÜHRUNGEN	S. 11
SONDERFÜHRUNGEN	S. 12
PRESSEBILDER	S. 13

KUNSTHALLE TÜBINGEN

BIRGIT JÜRGENSSEN. ICH BIN

10. November 2018 bis 17. Februar 2019

Birgit Jürgenssen (1949-2003) gehörte neben Valie Export und Maria Lassnig zur Avantgarde der 1970er Jahre in Österreich. An kunsthistorische Traditionen, wie den Surrealismus, anknüpfend, entwickelte sie im Stillen ein eigenständiges Œuvre, das neben einem großen Fundus an Zeichnungen auch Skulpturen, experimentelle Objekte, Videos und vor allem Fotografie umfasst. Unter dem Titel Ich bin / I am zeigt die Kunsthalle Tübingen mit rund 200 Werken die erste umfassende Werkpräsentation der Künstlerin in Deutschland.

Dreh- und Angelpunkt im Werk von Birgit Jürgenssen ist dabei der Körper. Dieser ist nicht nur Gegenstand ihrer Zeichnungen, sondern auch die Erfahrungsinstanz, aus der heraus sie diese entwickelt. In den Zeichnungen der 1970er Jahre hat sie mit seismografischem Spürsinn festgehalten, was dem begrifflichen und damit bewussten Erfassen vorausgeht: Zwischenmenschliche Beziehungen, Sexualität, gesellschaftsbedingte Schönheitsvorstellungen und Geschlechterverhältnisse werden von ihr mit subversivem Humor selbstironisch ebenso reflektiert wie tiefere Schichten ihrer eigenen Identität.

War der Blick auf das Werk der Künstlerin bislang vor allem auch durch Arbeiten zum Geschlechterverhältnis geprägt, ist es uns ein Anliegen, die Perspektive darauf weiter zu dimensionieren. Die Ausstellung und auch die Beiträge im begleitenden Katalog bearbeiten zum einen bislang wenig beachtete Werkblöcke wie die Fotografien und ihr Spätwerk. Zum anderen zeigen wir, dass Birgit Jürgenssen Bilder und Symbole unserer gesamten Kulturgeschichte mit eigener geistiger und emotionaler Energie aufgeladen und so für die Gegenwart aktualisiert hat. Ihr körperbezogener Ansatz erhält gerade heute, in einer Zeit, in der es durch die Digitalisierung zu einer zunehmenden Verflachung der Alltagswahrnehmung kommt, eine neue Aktualität. Ihr Werk, das aus dem Intimen kommt, steht nicht zuletzt für ein authentisches, innengeleitetes Leben und letztlich auch für den selbstbestimmten und emanzipatorischen Impuls der Kunst.

2

Kuratoren

Natascha Burger und Nicole Fritz

Die Ausstellung wird im Anschluss an die Kunsthalle Tübingen auch an nachfolgenden Stationen zu sehen sein:

GAMEC - Galleria d'Arte Moderna e Contemporanea di Bergamo (Bergamo, Italien), 8. März - 19. Mai 2019

LOUISIANA Museum of Modern Art (Humblebæk, Dänemark), Sommer 2019

Gefördert von

BW BANK



erbe
power your performance.

Philosophenweg 76
D - 72076 Tübingen

TEL 49 (0) 7071 9691 0
FAX 49 (0) 7071 9691 33

presse@kunsthalle-tuebingen.de
www.kunsthalle-tuebingen.de

KUNSTHALLE TÜBINGEN

AUSSTELLUNGSDATEN

Pressegespräch

Donnerstag, den 8. November, 11 Uhr

Vernissage

Freitag, den 9. November 2018, 20 Uhr

Es sprechen:

- Boris Palmer
Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen
- Dr. Nicole Fritz
Direktorin und Vorstandsvorsitzende
der Stiftung Kunsthalle Tübingen
- Natascha Burger
Direktorin des Estate Birgit Jürgenssen, Wien



Ausstellungslaufzeit

10. November 2018 bis 17. Februar 2019

Öffnungszeiten

donnerstags: 11 bis 19 Uhr,

dienstags bis mittwochs und freitags bis sonntags: 11 bis 18 Uhr

Die Kunsthalle Tübingen ist an allen Feiertagen geöffnet.

Nach Voranmeldung gewähren wir Montag bis Freitag (außer feiertags) Schulklassen den Eintritt bereits ab 8:30 Uhr.

Eintrittspreise

regulär 7 €, ermäßigt 5 €

Jahreskarte 22 €

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erhalten durchgehend freien Eintritt in die Ausstellung, Studierende immer donnerstags

Katalog zur Ausstellung

Es erscheint ein Katalog mit Textbeiträgen von: Patricia Allmer, Michael Bracewell, Louisa Buck, Natascha Burger, Maurizio Cattelan, Melissa Destino, Marta Dziewańska, Heike Eipeldauer, Nicole Fritz, Lorenzo Giusti, Jessica Morgan, Gabriele Schor, Jasper Sharp, Abigail Solomon-Godeau, Ninja Walbers

Kunsthallen-Sonderpreis: 29,90 €

Anfahrt

Buslinien 5, 13 und 17, Haltestelle Kunsthalle

Mit dem Auto: Ausfahrt Tübingen Nord, Zufahrt und Parkplätze sind ausgeschildert

KUNSTHALLE TÜBINGEN

AUSSTELLUNGSRUNDGANG

Birgit Jürgenssen. Ich bin

Birgit Jürgenssen (1949–2003) gehörte neben Valie Export und Maria Lassnig zur Avantgarde der 1970er-Jahre in Österreich. An kunsthistorische Traditionen wie den Surrealismus anknüpfend, entwickelte sie im Stillen ein eigenständiges Oeuvre, das neben einem großen Fundus an Zeichnungen auch Skulpturen, experimentelle Objekte, Videos und vor allem Fotografien umfasst. Unter dem Titel ICH BIN zeigt die Kunsthalle Tübingen die erste umfassende Werkpräsentation der Künstlerin in Deutschland. Die Retrospektive wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Estate Birgit Jürgenssen / Wien entwickelt.

»Ich Bin – Bicasso Jürgenssen«

Kindheit – Kinderzeichnungen

Birgit Jürgenssen kam am 10. April 1949 in Wien auf die Welt. Zusammen mit einem älteren Bruder wuchs sie in einer gutbürgerlichen Familie auf, die von traditionellen Rollenbildern geprägt war. Früh brach das Kind mit dem Rufnamen »Bi« aus diesen engen familiären Strukturen aus, indem es sich zeichnerisch eigene Welten erschuf. Als Achtjährige begann Jürgenssen Bilder nach Pablo Picasso in Schulhefte zu zeichnen. Selbstbewusst signierte sie mit »BICASSO Jürgenssen«. Bereits als Kind setzte sich Birgit Jürgenssen in Beziehung zu Meistern der Kunstgeschichte und verlebte sich kulturelle Überlieferungen des europäischen Bildgedächtnisses regelrecht ein. Eine künstlerische Aneignungsstrategie, die auch ihr gesamtes späteres Schaffen prägte. Von Anfang an übersetzte sie Erlebtes in Bilder, wobei erzählerische Momente und Schrift eine wichtige Rolle spielen. Literatur begleitete Jürgenssen ihr Leben lang. Ihre Arbeiten entstanden aus dem Wechselspiel zwischen dieser und ihrem Lebensalltag. Es war für sie »unmöglich zu zeichnen, ohne ein Stück Literatur im Kopf zu haben«. In diesem Sinne ist es nicht erstaunlich, dass sie schon im Alter zwischen 15 und 19 Jahren poetisch-sensible, gleichfalls humorvoll-kritische Kinderbüchergestaltete.

Verwandtschaftsbeziehungen

Mensch – Tier – Natur

In den 1970er-Jahren beschäftigte sich Birgit Jürgenssen intensiv mit der wechselseitigen Beziehung zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen. Eine wichtige Erfahrung für diesen Themenkomplex war ein mehrmonatiger Aufenthalt in Frankreich 1976 – im gleichen Jahr, in dem sie auch ihr Kunststudium begann. Während dieses Aufenthaltes lernte sie den Surrealismus kennen und setzte sich auch mit der Psychoanalyse auseinander. Beides wurde zu Grundsteinen für ihre kritische Auseinandersetzung mit den bildlichen Überlieferungen des kulturellen Gedächtnisses. So befasste sie sich beispielsweise kritisch mit Darstellungen, die die Frau mit dem triebhaften Tier gleichsetzen und dadurch beide sowohl zu Objekten herabwürdigten als auch fetischisieren. Wie viele Künstlerinnen der 1970er Jahre ging auch Birgit Jürgenssen von ihrem eigenen Körper als Erfahrungsinstanz aus, um diesen innerhalb der Kultur- und Evolutionsgeschichte zu verorten und wie im Blatt DAS WACHSEN MIT EINEM BAUM aus weiblicher Perspektive zurückzuerobern. Auch den Verwandtschaftsbeziehungen zwischen Mensch und Tier spürte die Künstlerin am eigenen Körper



Birgit Jürgenssen, *Ohne Titel*,
1977/1978

KUNSTHALLE TÜBINGEN

nach. Sie verankerte im positiven Sinne das Tierische als »das Andere« innerhalb des Menschen selbst. Damit stellte sie nicht nur die auf den Menschen fokussierte Sichtweise dem Tier gegenüber in Frage, sondern nahm damit auch den »Animal Turn« der 1990er Jahre vorweg.

»Be Really Creative, Refuse Your Role« Geschlechterfragen

Birgit Jürgenssen gilt neben Valie Export als eine der wichtigsten österreichischen Künstlerinnen der Feministischen Avantgarde. Sie wollte »die gängigen Vorurteile und Rollenbilder, die Frauen in der Gesellschaft zugewiesen werden« und mit denen sie persönlich häufig konfrontiert war, aufzeigen und die Missverständnisse des Alltags darstellen. Mit beißender Ironie, provokant und subversiv spielte Jürgenssen unterschiedliche Identitätskonzepte durch. Ein Hauptwerk der Künstlerin ist die HAUSFRAUEN-KÜCHENSCHÜRZE. Ein tragbarer Küchenherd, der wie eine Schürze vor den Körper angelegt wird und die Trägerin als Dienstleisterin der ihr auferlegten Funktionen

wie Hausfrau, Ernährende und Gebärende zeigt. Das private Heim, als festgeschriebener Geltungsbereich für die Frau, entlarvte Jürgenssen als Gefängnis. Im Motiv der Löwen-Frau kritisiert sie die »Domestizierung« der Frau und erklärt: ICH MÖCHTE HIER RAUS. Die Künstlerin befragt und dekonstruiert »den Mythos der Macht und das männliche Wunschdenken«. Dabei verfällt sie keinesfalls in einen einfachen Dualismus, der eine Täter-Opfer-Struktur kultiviert. Über drei Jahrzehnte hinweg analysierte Jürgenssen die von der Gesellschaft vorgegebenen Geschlechtermuster, denen sowohl Frauen als auch Männer unterworfen sind.



Birgit Jürgenssen, *Ich möchte hier raus!*, 1976

Expressive Körper Die 1980er–1990er-Jahre

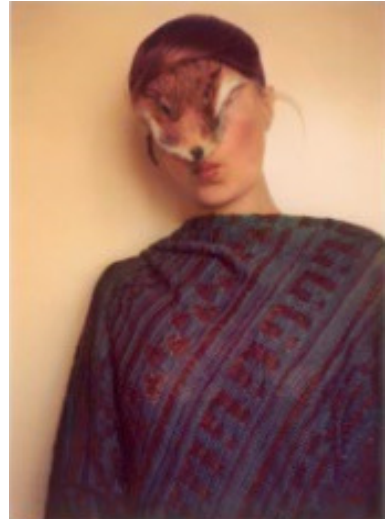
In den 1980er-Jahren überwand Birgit Jürgenssen ihre Schüchternheit und trat mit Performances und als Lehrende zunehmend an die Öffentlichkeit. 1980 war sie für ein Jahr als Lehrbeauftragte bei Maria Lassnig an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien tätig. Ab März 1982 begann sie ihre Lehrtätigkeit in der Meisterklasse von Arnulf Rainer an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Dort baute sie auch das erste Fach für Fotografie auf, das sie 20 Jahre lang unterrichtete. Die persönliche Entwicklung spiegelte sich auch in ihrem künstlerischen Ausdruck. So bewegte sie sich in den 1980er-Jahren – auch bedingt durch ein größeres Atelier und die neuen Einflüsse – weg von ihren detailverliebten Zeichnungen hin zu einem expressiveren Mal- und Zeichenstil. Die Werke, die jetzt entstanden, eigen eine innere Vorstellungswelt, die vom Gegenständlichen ins Reich der zuweilen abstrakten Imagination führt. Der Körper blieb wichtiger Bezugspunkt, der sich in Serien wie KOPFALARM jedoch zunehmend in expressive Malerei auflöste. 1995 schrieb die Künstlerin auf eine Schultafel den Schriftzug ICH BIN. Ein minimalistischer und poetischer Ausdruck des Sich-Selbst-Gewahr-Seins, der durch den dazugehörenden Schwamm gleichzeitig auch auf die Vergänglichkeit unseres Seins verweist. Diese und andere Arbeiten nehmen vorweg, was Birgit Jürgenssen viel zu früh wiederfuhr. 2001 entdeckt man bei einer Routineuntersuchung ein Pankreastumor, an dem sie zwei Jahre später, am 25. September 2003, in Wien starb.

KUNSTHALLE TÜBINGEN

10 Tage – 100 Photos

Jürgenssen zeigte die Installation 10 TAGE – 100 PHOTOS erstmalig 1980 in der Galerie Hubert Winter in Wien. Während in ihren frühen Fotografien ihr eigenes Gesicht eine große Bedeutung spielte, entwickelte sich Jürgenssens Auseinandersetzung von der Ich-Befragung hin zur Auflösung eines auf Lesbarkeit ausgerichteten Selbst. »A face is a place« so Jürgenssen. In der Installation 10 TAGE – 100 PHOTOS ist auf keiner der Fotografien das Gesicht der Künstlerin als Ort der Identifikation mehr zu sehen. Zu den Polaroids der BADE-Serie, die Teil von 10 TAGE – 100 PHOTOS sind, schrieb die Künstlerin: »Die Identität der Frau ist zum Verschwinden gebracht, bis auf den fetischisierten Gegenstand, dem Fokus männlichen Wunschenkens«. Was bleibt, ist das auf der Wunde basierende Fragment, das gleichzeitig Strategie einer die Identität schützenden Verweigerung ist. In zahlreichen Notizbüchern hat Jürgenssen Ideen und Gedanken für Arbeiten festgehalten sowie folgendes Gedicht notiert:

»Mein spiegelbild suchend,
durchdrang ich deine wasseroberfläche.
Einem goldfisch folgend,
fand ich glücklich einen pilgerstab.
Als so erkannte hirtin
stieg ich aufwärts,
gegen alle ströme schwimmend.«



Birgit Jürgenssen
Ohne Titel (Selbst mit Fellchen), 1974/77

Stoffbilder

Innerhalb ihres umfangreichen Oeuvres entwickelte Jürgenssen unterschiedliche Strategien, um den Sinngehalt und die Handlungsanweisungen von überlieferten Bildern und Symbolen zu untersuchen, auf denen politische und soziale Herrschaftsverhältnisse beruhen. In ihren haptischen Stoffarbeiten visualisierte Jürgenssen die emotional-körperlichen Erfahrungsmomente, die durch Mythen überliefert im kulturellen Gedächtnis gespeichert sind, auf ganz eigenständige Art und Weise. In der Pygmalion-Erzählung aus Ovids »Metamorphosen« schuf Pygmalion eine lebendig aussehende Elfenbeinskulptur, der die Göttin Venus seiner Liebe wegen Leben einhaucht. In ihrer Arbeit mit diesem mythologischen Stoff hebt Jürgenssen das Sinnliche des mythologischen »Stoffes« hervor, ohne die Frau jedoch als Objekt der Begierde ins Zentrum zu stellen. »Als Verführte« will Jürgenssen, so sagt sie, »wieder verführen, durch Verschleiern sichtbar machen«. Sie spielt mit Illusion und Realität. Gleich einer Metamorphose, verwandelt sie Fotografie in Malerei und die fotografische Malerei in skulpturale Objekte, denen sie etwas lebendig Wirkendes, Organisches verleiht. Mit diesen visuellen Mitteln schuf Jürgenssen neue Bilder von männlicher und weiblicher Körperlichkeit, jenseits bestehender Klischees.

KUNSTHALLE TÜBINGEN

BEGLEITPROGRAMM

Donnerstag, 22. November 2018, 19 Uhr

Lesung mit Adrienne Braun:

Künstlerin, Rebellin, Pionierin. 20 Außergewöhnliche Frauen aus Baden-Württemberg

Sie heilten, malten, machten Politik und schrieben Geschichte: Von der Ärztin Agatha Streicher, über die Spielzeugfabrikantin Margarete Steiff bis hin zur Sopranistin Anneliese Rotenberger hat die Stuttgarter Kulturjournalistin Adrienne Braun das Leben kluger, kreativer und geschäftstüchtiger Frauen aus Baden-Württemberg nachverfolgt und ihnen ein spannendes und kurzweiliges Buch gewidmet. Sie versammelt zwanzig Lebensläufe außergewöhnlicher Landestöchter, die vom 16. bis ins 21. Jahrhundert aller Widrigkeiten zum Trotz Großartiges geleistet haben. In ihrer Lesung erinnert Adrienne Braun an die faszinierenden Frauen, die ihre Zeit nachhaltig prägten.

Teilnahmegebühr: 5 Euro

Mit Voranmeldung per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch von Montag bis Freitag unter +49 (0)7071 9691 12.

Freitag, 25. Januar 2019, 17–20 Uhr

Samstag, 26. Januar 2019, 10–17 Uhr

Sonntag, 27. Januar 2019, 11–14 Uhr

Birgit Jürgenssen – Ich Bin. Dreiteiliger Workshop mit der Künstlerin Athena Vida

„Bilder, sich täglich von neuem selbst zu (er-)finden.“ Für Birgit Jürgenssen war ihr Körper „Mittler“ nach außen und nach innen, „Gegenstand von Beziehung“ und Ort der Selbstvergewisserung voller Möglichkeiten, mit sich in Kontakt zu treten, sich nicht im Grau aufzulösen, nicht im Alltag zu vergehen...

Der Workshop fördert das Potential, in sich Bilder zu entdecken und diese zu visualisieren. Die Kartographie des momentanen Zustandes kann eigene Themen offenlegen und diese als Material fruchtbar machen, um ein Selbstportrait zu kreieren. Ein Workshop, für den Sie außer Neugierde und Offenheit keine Vorkenntnisse benötigen.

Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen

Teilnahmegebühr: 60 €

Mit Voranmeldung per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch von Montag bis Freitag unter +49 (0)7071 9691 12.

KUNSTHALLE TÜBINGEN

Samstag, 16. Februar 2019, 18 Uhr

Raumspezifische Tanz-Musik Performance Anna Huber und Martin Schütz: spuren wege schichten
Choreografie, Tanz: Anna Huber | Live-Musik, Cello: Martin Schütz

Die Tänzerin Anna Huber und der Musiker Martin Schütz reagieren mit Bewegung und Klang auf die Werke Birgit Jürgenssens in den Ausstellungsräumen der Kunsthalle Tübingen. Musikalisch und gestisch gehen sie in Resonanz zu den räumlichen Gegebenheiten, greifen die in den Werken vorhandenen Impulse auf, tragen sie weiter und kreieren flüchtige Bewegungs- und Klangskizzen, die in ihrer unmittelbaren physischen Präsenz ebenso intensive wie fragile Momente der Wahrnehmung schaffen. Die Körper im Raum kommunizieren wie Seismographen,

subtil und präzise und in stetiger Transformation. Den Besuchern eröffnen sich Erfahrungsräume mit neuen Sichtweisen auf die ausgestellten Werke.

Teilnahmegebühr: 5 Euro

Mit Voranmeldung per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch von Montag bis Freitag unter +49 (0)7071 9691 12.



Foto (Detail): Werner Hannappel

Samstag, 19. Januar 2019, 13:30 –17:30 Uhr

Vom Foto zur eigenen Zeichnung
Workshop mit dem Künstler Martin Alber

In diesem Workshop werden aus Ihren Fotografien, die Sie selbst gemacht haben, Zeichnungen von eigener Hand. Dabei können Sie jegliches Motiv als Ausgangspunkt verwenden, wie etwa Aufnahmen von Menschen, Tieren, Pflanzen oder Gegenständen sowie Landschaftsbilder. Auf diese Weise erschaffen Sie eine neue, zeichnerische Version Ihres Lieblingsbildes. Zeichenutensilien werden gestellt, jedoch kann gerne eigenes Arbeitsmaterial mitgebracht werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Workshop eignet sich für Jugendliche und Erwachsene.

Bitte bringen Sie mindestens drei Fotografien mit – Originale sowie je eine Kopie in Schwarz-Weiß auf A4- oder A5-Format.

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Teilnahmegebühr: 17 € pro Person

Mit Voranmeldung per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch von Montag bis Freitag unter +49 (0)7071 9691 12.

KUNSTHALLE TÜBINGEN

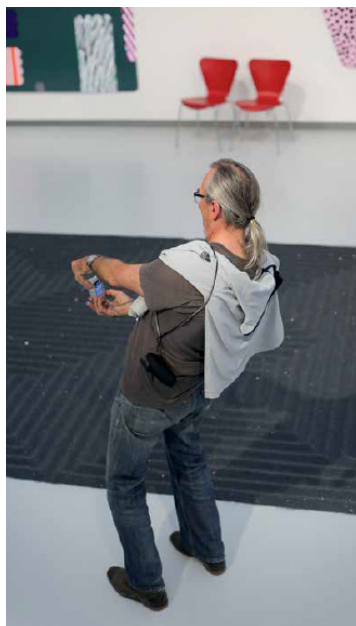


Foto (Detail): Wynrich Zlomke

Samstag, 2. Februar 2019, 14–17 Uhr

Kopf und Gesicht zeichnen

Workshop mit dem Künstler Martin Alber

In der Ausstellung begegnen wir den fotografischen und zeichnerischen Selbstporträts von Birgit Jürgenssen. Dabei studieren wir die Gestaltungstechniken sowie Linienführungen der Künstlerin und greifen selbst zum Stift. In diesem Workshop erhalten Sie Grundlagen um Köpfe und Gesichter zu zeichnen. Zeichensutensilien werden gestellt, jedoch kann gerne eigenes Arbeitsmaterial mitgebracht werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Workshop eignet sich für Jugendliche und Erwachsene.

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Teilnahmegebühr: 17 € pro Person

Mit Voranmeldung per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch von Montag bis Freitag unter +49 (0)7071 9691 12.

Samstag, 17. November, 8. Dezember 2018,
12. Januar sowie 9. Februar 2019, 10–13 Uhr

Die Samstagszeichner

Workshop mit dem Künstler Martin Alber

Das Cafe Kunsthalle ist nicht nur ein Ort der zum Verweilen einlädt. Es bietet darüber hinaus zahlreiche Motive, die skizziert und gezeichnet werden wollen: die Blume auf dem Tisch, eine Tasse Kaffee, die Bäume draußen etc. Im ersten Teil dieses Workshops erhalten Sie durch einfache Übungen die Grundlagen für das zeichnerische Erfassen von Motiven. Anschließend zeichnen Sie, inspiriert von der Danneckerschen Nymphengruppe, bei einer Tasse Kaffee oder Tee Motive Ihrer Wahl im Cafe Kunsthalle. Zeichensutensilien werden gestellt, jedoch kann gerne eigenes Arbeitsmaterial mitgebracht werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Workshop eignet sich für Jugendliche und Erwachsene.

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Teilnahmegebühr: 15 € pro Person

Mit Voranmeldung per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch von Montag bis Freitag unter +49 (0)7071 9691 12.

KUNSTHALLE TÜBINGEN

Jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Kunsthalle Für Kids

Offenes Atelier für Kinder in der Kunsthalle Tübingen

Jeden Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr bieten wir Familien mit Kindern einen ganz besonderen Service an: Während die Erwachsenen an der öffentlichen Führung teilnehmen oder eigenständig die Ausstellung erkunden, nähern sich die Kinder betreut durch die Kunstvermittler des Hauses altersgerecht, ungezwungen und spielerisch der Kunst der aktuellen Ausstellung. Im Atelier der Kunsthalle

wird unter fachkundiger Anleitung dann praktisch gearbeitet. Dabei erleben die Kinder den Umgang

mit verschiedenen Werkstoffen sowie künstlerischen Techniken und runden das Kunsterlebnis durch eigene Kunstwerke ab. Kinder können über die Laufzeit des Angebots jederzeit gebracht und abgeholt werden.

- Jeden Sonntag, 14 –17 Uhr
- Kinder von 6 bis 12 Jahren
- ohne Voranmeldung
- keine durchgehende Anwesenheitspflicht
- Kosten: 5 € pro Kind (pro Geschwisterkind 3 €)

Kunsthalle für Unternehmen

Unter dem Motto »Offen für Neues« hat die Kunsthalle auch After-Work-Führungen speziell für Firmen im Angebot. Die Schnittmenge von Kunst und Wirtschaft ist das Thema Kreativität. Wie Unternehmer stehen auch Künstler vor der Herausforderung regelmäßig Neuerungen hervorbringen zu müssen. Um Firmen die Methoden und Innovationen der Künstler näher zu bringen, bietet die Kunsthalle Tübingen Rundgänge für deren Mitarbeiter, Kunden und Gäste durch die Ausstellung an. Ob zum After Work oder in der Mittagspause führen die Museumspädagogen der Kunsthalle die Gruppe durch die aktuelle Ausstellung. Auch die Buchung einer Direktorenführung mit Dr. Nicole Fritz ist möglich.

Mit Voranmeldung. Weitere Infos erhalten Sie per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch unter +49 (0)7071 9691 0 (von Montag bis Freitag)

10

KUNSTHALLE TÜBINGEN

FÜHRUNGEN

Öffentliche Führungen

donnerstags 17:30 Uhr,
samstags und sonntags 15 Uhr
Führungsgebühr: 3 € zzgl. Eintritt

Öffentliche Direktorenführung

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 17:30 Uhr
Führungsgebühr: 6 € zzgl. Eintritt

Private Gruppenführungen

nach Voranmeldung per E-Mail an info@kunst-halle-tuebingen.de oder telefonisch unter +49 (0)7071 9691 0 (von Montag bis Freitag).

Dauer: 45 Minuten

Preis: 60 € zzgl. Eintritt,

Preis Direktorenführung: 120 € zzgl. Eintritt

Maximale Teilnehmerzahl: 28 Personen



Foto: Wynrich Zlomke

Führungen und Workshops für Kinder und Jugendliche im Klassenverband

- nach Voranmeldung
- für Kindergärten, 3 bis 6 Jahre
- für Grundschulen, 6 bis 10 Jahre
- für weiterführende Schulen, Sekundarstufe I, 11 bis 15 Jahre
- für Sekundarstufe II, ab 16 Jahre

Führung ohne Atelierpraxis

- nach Voranmeldung
- Dauer: 45 Minuten
- Teilnahmegebühr: 50 €, Eintritt frei

Führung mit Workshop

- nach Voranmeldung
- Teilnehmerzahl: max. 30 Kinder und mind. eine Begleitperson
- Dauer: 90 Minuten
- Teilnahmegebühr 100 €, Eintritt frei

KUNSTHALLE TÜBINGEN

SONDERFÜHRUNGEN

Samstag, 1. Dezember 15 Uhr

Kuratorenführung mit Natascha Burger

Natascha Burger, Co Kuratorin der Ausstellung und Direktorin des Estate Birgit Jürgenssen in Wien führt durch die Ausstellung.

Führungsgebühr: 6 € zzgl. Eintritt

Mit Voranmeldung per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch unter +49 (0)7071 9691 0 (von Montag bis Freitag).

Mittwoch, 12. Dezember 2018, 16:30 Uhr

Mittwoch, 16. Januar 2019, 16:30 Uhr

Kunsthalle für Anfänger

Das Format KUNSTHALLE FÜR ANFÄNGER ist für alle Einsteiger in die Kunstwelt. Wir bieten ab Sommer 2018 leicht verständliche Führungen und Workshops an. Als Neueinsteiger in der Kunst oder in der deutschen Sprache finden Sie so leichten Zugang und Spaß an der Kunst. Alle Interessierten sind zu diesen inklusiven Führungen herzlich willkommen!

KUNSTHALLE FOR BEGINNERS is for all newbies in the artworld. We offer an easy approach in an easy German language for everyone who is interested in art.

Ermäßigter Eintritt

Mit Voranmeldung per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch von Montag bis Freitag unter +49 (0)7071 9691 12.

Donnerstag, 6. Dezember 2018, 16:30 Uhr

Donnerstag, 7. Februar 2019, 16:30 Uhr

Speeddating mit der Kunst

Bei diesem von Nicole Fritz entwickelten Format suchen Sie nach einer Einführung unter den ausgestellten Künstlern Ihr ganz besonderes Lieblingswerk aus und verlassen sich dabei ganz auf Ihr Gefühl. Mit Ihren ganz individuellen Zugängen erschließen wir gemeinsam neue Sichtweisen. Eine unterhaltsame Art und Weise mehr über die Kunst, sich und die anderen zu erfahren.

Teilnahmegebühr: 5 Euro zzgl. Eintritt

Mit Voranmeldung per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch von Montag bis Freitag unter +49 (0)7071 9691 12.



Foto: Wynrich Zlomke

KUNSTHALLE TÜBINGEN

PRESSEBILDER

Folgende Bilder senden wir Ihnen auf Anfrage gerne als Pressebilder für die Ausstellung BIRGIT JÜRGENSSEN. ICH BIN zu. Wenden Sie sich hierfür an Zita Hartel, der wissenschaftlichen Mitarbeiterin des Hauses, per E-Mail an hartel@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch unter 07071 9691 16. Besagte Bilder sind ausschließlich zur Berichterstattung über unsere Birgit-Jürgenssen-Ausstellung zu nutzen. Bitte berücksichtigen Sie die aufgeführten Bildunterschriften.



Birgit Jürgenssen
Nest, 1979
S/W Fotografie
16,3 x 24 cm
Estate Birgit Jürgenssen

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018



Birgit Jürgenssen
Ohne Titel, 1977/1978
Farbstift, Bleistift auf Papier
87 x 65,5 cm
Estate Birgit Jürgenssen

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018



Birgit Jürgenssen
Das Wachsen mit einem Baum, 1977
Bleistift, Farbstift auf Büttenkarton
45 x 62,4 cm
Estate Birgit Jürgenssen

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018

KUNSTHALLE TÜBINGEN



Birgit Jürgenssen
Schuhroulade, 1977
S/W Fotografie
23,9 x 30,2 cm
Privatsammlung, Wien

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018



Birgit Jürgenssen
Schwangerer Schuh, 1976
Leder, Holz, Tüll, Spitze
25 x 10 x 18 cm
Estate Birgit Jürgenssen

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018



Birgit Jürgenssen
Ohne Titel, 1976
S/W Fotografie
12,6 x 9,1 cm
Privatsammlung, Wien

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018

KUNSTHALLE TÜBINGEN



Birgit Jürgenssen
Ich möchte hier raus!, 1976
S/W Fotografie
40 x 30 cm
Estate Birgit Jürgenssen

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018



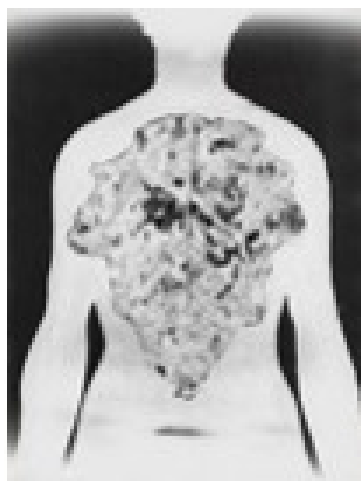
Birgit Jürgenssen
Hausfrauen - Küchenschürze, 1975
S/W Fotografie
jedes 39,3 x 27,5 cm
SAMMLUNG VERBUND, Vienna

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018



Birgit Jürgenssen
Bodenschrubben, 1975
Bleistift, Farbstift auf Büttenkarton
43,5 x 62,5 cm
SAMMLUNG VERBUND, Vienna

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018



Birgit Jürgenssen
Ohne Titel (Naturgeschichte), 1975
Rayogram
38,5 x 29,5 cm
Estate Birgit Jürgenssen

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018

KUNSTHALLE TÜBINGEN



Birgit Jürgenssen
Ohne Titel (Selbst mit Fellchen), 1974/77
Farbfotografie
18 x 13 cm
Estate Birgit Jürgenssen

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018



Birgit Jürgenssen
Netter Raubvogelschuh, 1974/1975
Metall, Federn, Hühnerkrallen
30 x 23 x 13 cm
Estate Birgit Jürgenssen

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018

16



Birgit Jürgenssen
Das Match das trag ich mit mir selber aus, 1973
Bleistift, Farbstift auf Schoellershammer Büttenkarton
62,2 x 45 cm
Estate Birgit Jürgenssen

Estate Birgit Jürgenssen. Courtesy Galerie Hubert Winter, Vienna
Bildrecht Vienna, 2018